

DERWENT-ACC-NO: **1998-170598**

DERWENT-WEEK: 199816

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Saddle cloth with padded non-slip cushion - is in two halves connected by **foam** rubber pad stitched or secured by touch and close fasteners

PATENT-ASSIGNEE: BOEHM S[BOEHI]

PRIORITY-DATA: 1998DE-2000448 (January 13, 1998)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 29800448 U1	March 12, 1998	N/A	007	B68C001/12

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 29800448U1	N/A	1998DE-2000448	January 13, 1998

INT-CL (IPC): A44B018/00, **B68C001/12**

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 29800448U

BASIC-ABSTRACT:

The saddle cloth (1) is made in two parts connected front and back by a small section. The cloth is fixedly connected to a **foam** rubber pad (2) which can be stitched round the outside onto the cover. The rubber pad is fixed in the middle, right and left next to the spinal area of the horse by touch and close fasteners. Additional padding can be fixed right and left between the saddle cloth and **foam** rubber.

The saddle cloth can be in two completely separate halves each firmly connected to a **foam** rubber pad.

USE - For dressage and other riders.

ADVANTAGE - Allows accurate fitting of saddle for comfort without uncomfortable centre seam. Also ensures ventilation along horse's back.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/1

TITLE-TERMS: SADDLE CLOTH PAD NON SLIP CUSHION TWO HALVES
CONNECT FOAM RUBBER
PAD STITCH SECURE TOUCH CLOSE FASTEN

DERWENT-CLASS: P23 Q39

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1998-135538



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 298 00 448 U 1**

⑤① Int. Cl.⁸:
B 68 C 1/12
A 44 B 18/00

⑳	Aktenzeichen:	298 00 448.8
㉑	Anmeldetag:	13. 1. 98
㉒	Eintragungstag:	12. 3. 98
㉓	Bekanntmachung im Patentblatt:	23. 4. 98

DE 298 00 448 U 1

㉔ Inhaber:
Böhm, Sabine, 44532 Lünen, DE

㉕ Sattelunterlage mit integriertem Polster und Rutschsicherung

DE 298 00 448 U 1

Beschreibung:**Sattelunterlage mit integriertem Polster und Rutschsicherung**

Üblicherweise werden im Dressur- und Springreitsport Satteldecken aus mehrlagigen textilen Steppstoffen, Filz oder Kunstfellen als Ausgleichsschicht zwischen Sattel und Pferd verwendet.

Als zusätzliche Polsterung werden Unterlagen (Pads) aus Moos- und Zellgummi, Felle oder Gelkissen verwendet.

Viele Reiter benutzen also 2 oder 3 verschiedene Unterlagen gleichzeitig um eine ausreichende Polsterung zwischen Sattel und Pferd zu erreichen.

Es können dabei bis zu 5 cm und mehr Schichtstärke zusammenkommen, was zur Folge hat, daß der Reiter sehr hoch über dem Pferd sitzt und nicht mehr in der Lage ist, korrekte Gewichtshifen zu geben.

Durch diese dicke Schicht ist auch der richtige Sitz des Sattels nicht mehr gewährleistet.

Das Satteln gestaltet sich besonders für kleinere Personen und Kinder schwierig und hat den Nachteil, daß die Lagen beim Satteln und auch beim Reiten gegeneinander verrutschen und/oder Falten bilden können. Druckstellen wären die Folge.

Herkömmliche Moos- und Zellgummipads haben weiterhin den Nachteil, daß sie gerade geschnitten sind und sich erst unter Druck der Rückenform anpassen. So drücken Sie die Mittelnaht der herkömmlichen Satteldecke direkt auf die Wirbelsäule des Pferdes und üben dort Druck aus.

Auf diese Weise wird die Wirbelsäulenfreiheit, deren Entlastung und Belüftung beeinträchtigt.

Der im Schutzanspruch angegebenen Erfindung liegt das Anliegen zugrunde eine Sattelunterlage zu schaffen, die optisch den Ansprüchen eines Turnierreiters genügt und gleichzeitig eine optimale Passform, Polsterung, Rutschfestigkeit, Wirbelsäulenfreiheit und Belüftung des Pferderückens gewährleistet.

Das Problem wurde wie folgt gelöst:

Eine Sattelunterlage (1) nach herkömmlichem Erscheinungsbild, Material und Fertigungstechnik wurde in der Mitte geteilt. Sie besteht somit aus zwei Hälften und besitzt keine störende, wulstige Mittelnäht mehr.

Die beiden Hälften werden durch ein, in besonderer Weise zugeschnittenes und mit Lüftungslöchern versehenes Moosgummipad (2), welches der Hauptauflagefläche des Sattels entspricht, verbunden.

Das Pad wird so aufgenäht oder mit Klettverschluß auf die Sattelunterlage gebracht, das die beiden Deckenhälften in der Mitte ca 3-4 cm Abstand behalten.

Da keine Mittelnäht im Wirbelsäulenbereich mehr existiert und die Moosgummiapplication in der Mitte mit Löchern versehen ist entsteht ein Luftkanal über der Wirbelsäule, der eine optimale Rückenbelüftung ermöglicht.

Die stumpfe Oberfläche des Moosgummis verhindert das Verrutschen der Unterlage beim Reiten.

Faltenbildung der verschiedenen Schichten und der daraus resultierende Satteldruck wird verhindert und die Handhabung der Decke beim Satteln vereinfacht sich wesentlich.

Die Verwendung von 2 oder mehreren Unterlage entfällt.

Die gesamte Ausgleichsschicht zwischen Sattel und Pferd ist dünner (nur noch ca. 1 bis 2 cm). Dadurch sitzt der Reiter dichter am Pferd und seine Gewichtshilfen werden schneller und leichter an das Pferd weitergegeben.

13.01.98

Bezugszeichenliste

Skizze 1: Sattelunterlage in Passform mit Polster und Rutschsicherung aus Moosgummi

Positionen:

- 1 Satteldecke**
- 2 Moosgummipad**
- 3a Klettverschluß (Flausch)**
- 3b Klettverschluß (Haft)**
- 4 Aussparung bei der einteiligen Version**
- 5 Löcher**
- 6 Nahtverlauf**
- 7 Tasche für zusätzliche Polster zwischen Decke und Pad**

Schutzansprüche**1. Sattelunterlage in Passform mit integriertem Polster und Rutschsicherung aus Moosgummi**

dadurch gekennzeichnet, daß

- die Sattelunterlage (1) aus zwei Teilen besteht, welche vorne und hinten ein kleines Stück verbunden sind
- die Unterlage mit einem Moosgummipad (2) fest verbunden ist
- das Moosgummi außen herum auf die Decke genäht ist (6)
- das Moosgummipad (2) in der Mitte, rechts und links neben dem Wirbelsäulenbereich des Pferdes mit Klettverschluß an der Unterlage befestigt ist, womit sich die Möglichkeit ergibt (7) zusätzliche Polster rechts und links (in der Sattellage) zwischen der Satteldecke und dem Moosgummi zu fixieren.

2. Sattelunterlage in Passform mit integriertem Polster und Rutschsicherung aus Moosgummi

dadurch gekennzeichnet, daß

- die Sattelunterlage (1) aus zwei vollständig getrennten Hälften besteht
- die Unterlagenhälften mit einem Moosgummipad (2) fest verbunden sind
- das Moosgummi außen herum auf die Deckenhälften genäht ist (6)
- das Moosgummipad (2) in der Mitte, rechts und links neben dem Wirbelsäulenbereich des Pferdes mit Klettverschluß an den Unterlagenhälften befestigt ist, womit sich die Möglichkeit ergibt (7) zusätzliche Polster rechts und links (in der Sattellage) zwischen den Satteldeckenhälften und dem Moosgummi zu fixieren.

3. Sattelunterlage in Passform mit integriertem Polster und Rutschsicherung aus Moosgummi

nach Schutzanspruch 1 oder 2
dadurch gekennzeichnet, daß

- die Unterlage mit einem Moosgummipad mittels Klettverschluß verbunden ist.

4. Sattelunterlage in Passform mit integriertem Polster und Rutschsicherung aus Moosgummi

nach Schutzanspruch 1 oder 2
dadurch gekennzeichnet, daß

- die Unterlagenhälften mit einem Moosgummipad mittels Klettverschluß verbunden sind.

